

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 56 (1962)  
**Heft:** 5

**Nachruf:** Hans Gfeller-Herrmann : Redaktor der Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung  
**Autor:** Ammann, H.

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe (SVTG) für die deutsch-, italienisch- und romanischsprachige Schweiz  
Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB)

56. Jahrg. Nr. 5  
1. März 1962

Etwas für alle

## Hans Gfeller-Herrmann †

Redaktor  
der  
Schweizerischen Gehörlosenzeitung

Für den größten Teil des großen Leserkreises kommt die Nachricht vom Tode unseres Redaktors ganz überraschend. Nach nur kurzer Krankheit entschlief er am Abend des 21. Februars im Spital in Thun. Am Samstag darauf hat eine große Trauergemeinde auf dem Friedhof in Münsingen von ihm Abschied genommen: Verwandte und Freunde, Gehörlose und Taubstumme, heutige und ehemalige Lehrer und Anstaltsleiter, die Taubstummenpfarrer, die Fürsorge, die Gewerbeschule und der Zentralvorstand. Herr Pfarrer Pfister aus Bern hielt die Abdankung, Herr Balmer dankte im Namen der Gehörlosen, H. Ammann, St. Gallen, würdigte das große Lebenswerk, und Herr Pfarrer Oser in Aarau dankte für die große Arbeit im Landenhof. Was hat Herr Gfeller alles für die Taubstummen getan?

- Lehrer in der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee von 1913 bis 1921.
- Leiter der Taubstummenanstalt Landenhof von 1921 bis 1946.



- Redaktor der «Schweizerischen Gehörlosenzeitung» von 1950 bis 1962.
- Vorstandsmitglied im aargauischen Fürsorgeverein.
- Vorstandsmitglied im bernischen Fürsorgeverein.
- Vorstandsmitglied in der Sprachheilschule Münchenbuchsee.
- Präsident der Spezialkommission für Berufsfragen.
- Vorstandsmitglied im Zentralvorstand des Schweizerischen Verbandes für Taubstummenhilfe.

- Vizepräsident der Schweizerischen Gewerbeschule.
- Präsident der bernischen Gewerbeschule.
- Freund der Taubstummen während 49 Jahren.

Ein großes und reiches Werk im Dienst behinderter Menschen während nahezu 50 Jahren!

Als Herr Gfeller im Jahre 1913 in die Taubstummenanstalt Münchenbuchsee kam, wurde er von Herrn Lauener in die spezielle Arbeit eingeführt. Die Arbeit hat ihn damals sofort sehr interessiert und erfüllt. Wer weiß, wie man Taubstumme entstummt, Laut um Laut der Stummheit abringt, die ersten Worte mühsam erkämpft, Satz für Satz entwickeln und bis ins letzte Schuljahr jeden Begriff klären muß, ahnt die große Leistung Gfellers. Gerade das Schwere der Arbeit und die sprachliche Not der Taubstummen haben ihn innerlich verpflichtet, bis zu seinem Tode dafür zu arbeiten.

Hans Gfeller stellte seine Kraft und Erfahrung auch in den Dienst des Schweizerischen Taubstummenbildungswesens. Im Zentralvorstand sprach er nicht viel. Aber wenn er sprach, dann sagte er etwas Überlegtes und Entscheidendes. Man hörte auf ihn. Früh erkannte er die Notwendigkeit der Weiterbildung nach dem Austritt aus der Taubstummenanstalt. Hebung der wirtschaftlichen und sozialen Stellung der Gehörlosen war ihm eine dauernde Herzenssache. Er sagte: «Wir müssen den Taubstummen so helfen, daß sie sich nachher selber helfen können. Unsere Taubstummen wollen nicht Mitleid — sondern

Verständnis, nicht Almosen — sondern Arbeit, nicht Vormundschaft — sondern Kameradschaft!»

Sein großes Werk war aber die Gehörlosen-Zeitung! Als Herr Hepp 1950 nach dem Kongo verreiste, übernahm Herr Gfeller die Redaktion der Gehörlosen-Zeitung. Er hat bis in die letzten Tage für diese Zeitung gearbeitet. Als er kaum mehr sprechen konnte, gab er noch Anweisungen für die Zeitung. In seinen letzten Jahren galt sein ganzes Leben und Streben, Denken und Fühlen der Gehörlosen-Zeitung. Er lebte für sie. Er verstand es mit seinem goldenen Humor, seiner Lebensweisheit und großen Lebenserfahrung, seinem gütigen Wesen und seiner Bescheidenheit, uns allen die Zeitung zu einem wahren Freund zu machen. Er bedeutete für viele hundert einsam wohnende Taubstumme die Verbindung zur hörenden Welt. Er gab vielen Einsamen die einzige geistige Nahrung. Er war das Ohr des Tauben und der Mund der Stummen. Er gab den Sprachbehinderten die Sprache der Hörenden. Er tat den Mund auf für all die Taubstummen. Er lebte aber auch mit den Gehörlosen! Wie freuten wir uns immer, wenn er an den Gehörlosentagungen und an den Kursen und an der Taubstummenratssitzung erschien. Wir alle spürten: Er war unser Kamerad! Er gab den Taubstummen Sprache — Licht in die Dunkelheit, er gab den Einsamen Gemeinschaft und den Hunggrigen Nahrung.

Seine Saat trug tausendfältig Früchte! Er hat als getreuer Knecht sein Pfund gut verwaltet. Wir alle, die Taubstummen und Gehörlosen, die Fürsorge und die Taubstummenseelsorge, die Anstalten und die Lehrer danken ihm für das Große und das Viele, das er uns in seinem Leben geschenkt. Wir alle wollen ihn im guten Andenken bewahren.

H. Ammann